

Die Mischung macht's - Miteinander leben und arbeiten in Bremerhaven-Dreibergen



Projektbeschreibung

Der Bremerhavener Ortsteil Wulsdorf-Dreibergen liegt am südlichsten Ende der Stadt und zeichnet sich aus durch einen besonderen Entwicklungsbedarf hinsichtlich sozialer, baulicher und stadtstruktureller Aspekte. Im Quartier sind vornehmlich Kleinunternehmen angesiedelt. Die Arbeitslosenquote im Quartier liegt bei ca. 19 %. Über BIWAQ werden die Betriebe und die Arbeitslosen im Quartier beraten und passgenau zueinander gebracht.

Vorgehensweise / Methodik

Im Teilprojekt 4 ‚Beratung und Vermittlung‘ werden (langzeit-) arbeitslose Menschen aus dem Quartier beraten und bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt. Gleichzeitig beraten die Mitarbeitenden des Teilprojekts lokale KMU und bieten Informationsveranstaltungen und Workshops an. Durch Qualifizierung wird die lokale Ökonomie gestärkt und die ortsansässigen Unternehmen werden bei der passgenauen Arbeitsplatzbesetzung unterstützt.



Beratungsbüro ‚Chance Wulsdorf‘ im Stadtteilzentrum Wulsdorf
Quelle: afz

Was läuft gut? Was läuft nicht so gut?

Bisher konnten bereits über 50 arbeitslose Menschen aus dem Quartier erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden, unter anderem auch in ortsansässige Unternehmen.



Hauptverkehrsachse im Ortsteil
Quelle: Magistrat Bremerhaven

Nach wie vor ist der Ortsteil geprägt von einem hohen Leerstand an Gewerbeflächen. Eine Weiterentwicklung von Unternehmensnetzwerken konnte noch nicht zufriedenstellend erreicht werden.

Einfluss der Umfeldbedingungen

Parallel zur Umsetzung von BIWAQ wird in Wulsdorf gerade eine Erneuerung des Stadtteilzentrums geplant. Dadurch soll wieder eine verbesserte Nahversorgung sichergestellt werden und die Attraktivität des Stadtteil für Gewerbetreibende erhöht werden.

Schritte zur Verstetigung

Die angebotenen Workshops finden umlaufend bei verschiedenen KMU im Quartier statt. Jede*r Unternehmer*in erhält dabei die Möglichkeit, sich und ihr/sein Gewerbe den Teilnehmer*innen vorzustellen. Durch das Kennenlernen anderer Gewerbetreibende im Quartier können Synergien entdeckt und gefördert werden. Vernetzungsarbeit untereinander und Mitarbeit in der bereits bestehenden ‚Interessengemeinschaft Wulsdorf‘ sollen so angeschoben und verbessert werden.

Regionalökonomisches Forum der Institute NIERS und SO.CON

BIWAQ-Fachtag: Stärkung lokaler Ökonomien abseits der Boom-Städte

09. Mai 2017, Hochschule Niederrhein, Campus Mönchengladbach

Die Projekte „Förderung der lokalen Ökonomie in der Solinger Nordstadt und in Leverkusen Rheindorf“ werden im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.